



Eröffnung der ARENA 7111

Am 3. Mai 2025 war es endlich soweit:

Das neue Veranstaltungszentrum ARENA 7111 wurde bei schönem Wetter und großartigem Besuch eröffnet.

Vizebürgermeister Wolfgang Daniel führte durch das Programm, für die musikalische Begleitung sorgte das Tamburizzaorchester „Ivan Vukovich“. Sowohl Landesrätin Daniela Winkler (SPÖ) als auch Landtagsabgeordneter Gerald Handik (ÖVP) und OSG-Geschäftsführer Dr. Alfred Kollar lobten die Gemeinde für diese zukunftsweisende Initiative. Bürgermeister Wolfgang Kovacs bedankte sich beim Geschäftsführer der OSG für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bei der Planung und Umsetzung des Projekts. Sein besonderer

Dank galt den Vereinen, die sich bei den Arbeiten zur Eröffnungsfeier aktiv beteiligt hatten. Die Vereine haben in einer Dorfgemeinschaft eine wichtige verbindende Funktion, und diese wird durch das Zentrum weiter gestärkt. Nachdem der Ortspfarrer Mag. Franz Borenitsch die Segnung durchgeführt hatte, präsentierten die Vereine ihre Aktivitäten. Dem Publikum hat es gefallen, die Besucher waren vom Gebäude begeistert, und die zu Hause gebliebenen Kritiker werden wohl auch in Zukunft die bösen Unkenrufe nicht lassen.



Nr. 111 | Mai 2025

Ehrengäste Zitate

SPÖ-Landesrätin

Daniela Winkler:

„Das Zentrum ist ein Paradebeispiel für echte Bedarfsorientierung. Die Halle ist nicht nur funktional, sondern auch ein Symbol für Zusammenhalt und Verantwortungsbewusstsein. Sie ist somit ein Meilenstein für das gesellschaftliche Leben der Gemeinde!“

ÖVP-Landtagsabgeordneter

Gerald Handik:

„Das Zentrum hat einen wichtigen Stellenwert als Vereins- und Veranstaltungszentrum. Es ist ein Treffpunkt, um das soziale Miteinander in der Gemeinde zu fördern. Gerade das geht leider in vielen Gemeinden zurück!“

Landeszuckerl für die Gemeinden

Alle Gemeinden bekommen vom Bund einen Steueranteil, er nennt sich Ertragsanteile. Davon behält sich das Land einen Teil ein, bei Parndorf sind es absurderweise 109%. Mehr als wir bekommen! Diese Gelder sind zweckgebunden, die große Ausnahme ist die Landesumlage. Wir zahlen heuer 1,34 Mio. Euro an Landesumlage und das Land kann darüber frei verfügen, und es natürlich ganz „unpolitisch“ verteilen.

Umgekehrt gibt es zum größten Teil klare Förderrichtlinien für Schulen, Kindergärten und Feuerwehr. Die wirklichen Zuckerl stellen jedoch die Bedarfszuweisungen des Landes dar: Sie sind nur zu einem kleinen Sockelbetrag klar geregelt, der Rest wird von der Landesregierung frei vergeben. Genau hier setzten die Untersu-

chungen des Landesrechnungshofes an und zeigten für Parndorf ein furchtbares Bild: Trotz großer Projekte und hoher Investitionen liegen wir bei 171 Gemeinden auf Platz 165. In Zahlen bedeutet das, dass wir in drei Jahren rund 4 Mio. Euro an Landesumlage eingezahlt haben, aber nur 1,18 Mio. Euro an Bedarfszuweisungen bekommen haben. Der größte Teil dieses ohnehin sehr kleinen Betrages erging an den Fußballverein oder ergibt sich aus dem Sockelbetrag.

Großprojekte werden in der Regel mit Millionen oder zumindest mit 10-15% der Baukosten gefördert. Parndorf hat bereits drei Ansuchen bezüglich unseres Veranstaltungszentrums gestellt und wir stehen noch immer mit leeren Händen da. Die örtliche SPÖ sucht aber die Schuldigen noch immer in der Gemeindestube oder im Bund. Wie blind kann Parteipolitik machen?

von Bürgermeister Wolfgang Kovacs

von Umweltgemeinderätin Eva Nebenmayer



Arge Natur in Sicht Naturschätze vor der Haustüre

Um der Bevölkerung interessante Ausflüge zu den regionalen Naturschätzen aufzubereiten, haben sich neun Gemeinden aus der Region zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen und ein gefördertes Projekt auf die Beine gestellt. In Parndorf wird dieses durch den Aussichtsturm am Schanzweg, die beiden neu beschilderten Themenwege und die Motorikstationen im Zentrum des Dorfes besonders sichtbar. Die Planungsphase und der gemeinsame Abstimmungsprozess hat auch die Kommunikation mit Nachbarorten intensiviert.



Im April wurden im Zuge der „Tour de Natur“ alle Projekte in den teilnehmenden Gemeinden an einem Aktionswochenende vorgestellt. Naturexperten gaben vor Ort Einblick.

Folder und Informationsmaterial für einen Ausflug am Wochenende in die Nachbargemeinden liegen auf, zur Abholung am Gemeindeamt.



Arbeit statt Wahlkampf!

Die Burgenländische Landtagswahl ist schon seit Monaten Geschichte. Trotzdem hat man das Gefühl, diese Tatsache ist bei der Parndorfer SPÖ noch nicht angekommen. Sinnvolle Zusammenarbeit im Gemeinderat wird verweigert, Anträge werden nicht gestellt und dann sind Stimmenthaltungen die logische Konsequenz. Dafür wird umso mehr Kraft in die eigenen Parteizeitungen gesteckt, die zwar inhaltlich völlig falsch sind, dafür aber reichlich verteilt werden.

Mag sein, dass der SPÖ das zweifellos recht gute Landtagswahlergebnis in Parndorf zu Kopf gestiegen ist. Aber die nächste Gemeinderatswahl findet erst im Herbst 2027 statt. Da liegen noch 2,5 Jahre mit großen Herausforderungen vor uns! Im Interesse unserer Bevölkerung ist das zweifellos nicht, jetzt ist Arbeit gefragt. Ein früher Wahlkampf hat noch nie positive Ergebnisse gebracht, niemand hat dafür Verständnis!

SPÖ-Panikmache um Gemeindefinanzen!

In den letzten Aussendungen der SPÖ wurde permanent versucht, die Bevölkerung zu verunsichern. Ein internes Schreiben mit einem Sparaufruf wurde missbraucht, um für Unruhe zu sorgen. Das ging gar soweit, dass die Kronen Zeitung informiert wurde. Diese hat dann andere SPÖ-Bürgermeister befragt, wie es um die Parndorfer Finanzen steht. Absurder geht es wohl nicht mehr - das ist an Lächerlichkeit nicht mehr zu überbieten!

Alle Gemeinden haben derzeit wirtschaftlich schwer zu kämpfen. Parndorf hat zwar große Einnahmen, aber auch sehr hohe Personalkosten. Daher wird es auch für uns enger und ein Sparaufruf schadet ganz sicher nicht!

Fakt ist, dass wir trotz der Krise das Jahr 2024 gut bewältigt haben. Ein sehr guter Kassastand am Jahresende, dazu Schulden abgebaut! Anzumerken ist, dass unsere Pro-

kopfverschuldung ohnehin weit besser als bei vergleichbaren Gemeinden ist. Das Budget für 2025 wurde vom Land tatsächlich abgelehnt! Begründet damit, dass offenbar nicht einmal die Abteilung des Landes glaubt, dass wir vom Landeshauptmann wie andere Gemeinden Bedarfswweisungen bekommen. Der neue Entwurf ist vorbereitet und wird im Mai beschlossen. Rechtzeitig sparen und sinnvoll investieren - statt Panikmache. Das ist unser Ziel!

Gemeinderatssitzung vom 17. April 2025:

- 12 Tagesordnungspunkte
- 12 Anträge der LIPA
- 11 Anträge der ÖVP
- 9 Anträge der FPÖ
- 0 Anträge der SPÖ

[So schaut Arbeitsverweigerung aus!](#)

Keine Werbung bedeutet weniger Info!

Das LIPA-Dorfblatt wird von unseren MitarbeiterInnen persönlich in ihren Postkasten eingeworfen und kommt daher zuverlässig an. Bei den Aussendungen der Gemeinde wie z.B. Einladungen, Informationsblätter oder den Bürgermeisterbrief, gibt es immer wieder Beschwerden,

dass einzelne Haushalte diese nicht erhalten haben. Die Lösung ist einfach: Die Verteilung dieser Aussendungen läuft über die Post. Daher führen gekennzeichnete Briefkästen mit „Keine Werbung“ oder „Keine Post ohne Adresse“ dazu, dass auch die Informationsschreiben der Gemeinde nicht ankommen. Wir bedauern das, zu ändern ist es leider nicht!

von Vizebürgermeister Wolfgang Daniel



Deine Mitarbeit bei der LIPA!

Die LIPA-Liste Parndorf ist eine unabhängige Stimme für die Bevölkerung. In unserem bunten Parndorf gibt es nur eine politische Kraft, die sich durch Unabhängigkeit und Bürgernähe auszeichnet – die Liste Parndorf. Unser Ziel ist es, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund zu stellen und aktiv zur positiven Entwicklung der Gemeinde beizutragen. Im Mittelpunkt der LIPA stehen die Mitglieder, deren Engagement für Parndorf von großer Bedeutung ist.

Warum Liste Parndorf?

Wir verstehen uns als Plattform, die den Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme gibt. Wir treten für Transparenz und Mitbestimmung ein. Wir arbeiten daran, lokale Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Dabei ist uns die Nähe zu den Menschen ein zentrales Anliegen.

Engagement und Vielfalt der MitarbeiterInnen

Wir sind ein bunt gemischtes Team. Die LIPA setzt sich aus jungen, dynamischen Menschen sowie erfahrenen Persönlichkeiten zusammen, die unterschiedliche berufliche Hintergründe und Kompetenzen einbringen. Diese Vielfalt ermöglicht eine breite Perspektive und stellt sicher, dass die Anliegen der Bevölkerung berücksichtigt werden.

Einige Mitarbeiter bringen Erfahrung aus der Wirtschaft mit, andere wiederum aus sozialen oder kulturellen Bereichen. Dieser breite Zugang gewährleistet umfassende Kenntnisse durch Erfahrungswerte, sowie letztendlich ein möglichst breites Meinungsbild über alle Bereiche hinweg.



Thomas Trenker, Vorsitzender des Mobilitätsausschusses freut sich über den neuen Schutzweg auf der Brucker Straße: „Lange haben wir von der LIPA uns für die Errichtung eines Zebrastreifens beim Penny Markt eingesetzt, jetzt ist er endlich da!“

Projekte und Initiativen

Die Liste Parndorf hat bereits zahlreiche Projekte initiiert, die das Leben in der Gemeinde bereichern. Wir haben die Entwicklung unseres Dorfes in den letzten Jahren entscheidend beeinflusst. Dazu gehören Schaffung der Infrastruktur, aber auch die Förderung von Veranstaltungen und Vereinen. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Förderung von Bildungs- und Freizeitangeboten für die Jugend.

Ausblick und Ziele

Für die Zukunft hat sich die Liste Parndorf weitere ambitionierte Ziele gesetzt: Die kontinuierliche Verbesserung der Lebensqualität, der Erhalt der natürlichen Umgebung und die Förderung des sozialen Miteinanders, stehen an oberster Stelle. Wir sind bestrebt, Parndorf als lebendige und zukunftsfähige Gemeinde zu gestalten.

Um diese Arbeit auch weiter fortsetzen zu können, suchen wir laufend engagierte und motivierte Personen, die Parndorf mit uns gemeinsam gestalten möchten. Bei Interesse meldet euch bitte bei einem Mitglied der LIPA oder direkt bei mir!

Der Kirchenvorplatz hat über die Jahre hinweg durch Witterungseinflüsse und ständige Nutzung gelitten, die Sanierung erfolgte fristgerecht und blieb im Budgetrahmen.

Logistisch erfordert der Neubau einer Straße eine präzise Koordination.

Infrastruktur schaffen: Beleuchtung, Pflastersanierung, Straßenbau!

Die Bevölkerung nimmt oft die vorhandene Infrastruktur in der Gemeinde als Selbstverständlichkeit an. Schule, Kindergärten, Straßen, Gehwege, Beleuchtung und viele andere Baulichkeiten müssen einfach „funktionieren“!

Übersehen wird dabei oft, wie viel Zeit und Arbeit in die Planung und Umsetzung aller notwendigen Maßnahmen investiert werden muss. Jeder Hausbesitzer kennt das Problem: Wenn nicht rechtzeitig saniert und renoviert wird, verfällt der Wohnraum. Bei der Gemeinde läuft es genauso! Daher wurde in den letzten Monaten nicht nur das Großprojekt „Kanalsanierung“ gestartet, es wurden auch viele andere Bereiche bearbeitet:

Der Kirchenvorplatz in Parndorf ist ein zentrales Element des öffentlichen Lebens. Daher wurde dort die Beleuchtung saniert und auf LED umgestellt. Umfangreiche Sanierungen waren auch bei der Pflasterung und den Regolen notwendig

Im hinteren Bereich des Fußballplatzes gab es noch eine unbefestigte Sackgasse. Auch diese konnte mittlerweile fertig gestellt werden. An allen Ecken und Enden der Gemeinde finden immer wieder kleinere Sanierungsarbeiten statt, die teilweise die Mitarbeiter des Bauhofes erledigen!

Mit offenen Augen durchs Dorf gehen, Probleme erkennen und beheben - so bleibt unser Parndorf lebenswert und schön!



Neues Bauland – Pro und Kontra

Neue Widmungen von Wohngebieten wird es in Parndorf in den nächsten zehn Jahren kaum geben, da im Bereich des Hanaweges noch immer rund 7 Hektar bereits gewidmete Flächen unbebaut sind. Eigentümer ist die LIB, eine Landesgesellschaft. Nach fast zehn Jahren Stillstand sind zuletzt deutliche Zeichen gesetzt worden, mit einer Bebauung zu starten. Ziel der LIB ist eine Mischung von Bauplätzen, Reihenhäusern und günstigen Wohnungen, in Summe rund 300 Wohneinheiten. Dementsprechend vielfältig und kritisch wurde auch die Diskussion geführt. Die Meinungsbildung ist nicht einfach:

Gegen das Projekt spricht:

- Das Wachstum von Parndorf wird mit rund 900 EinwohnerInnen weiter gesteigert
- Günstige Bauplätze und Wohnungen verstärken den Zuzug
- Der Ortskanal und die Einwohnergleichwerte beim Abwasserverband reichen nicht aus
- Der Hanaweg müsste entsprechend dieser größeren Anforderungen ausgebaut werden
- Auch wenn die Aufschließung von der LIB finanziert wird, gibt es Kosten für die Gemeinde
- Die Abgrenzung des Naturschutzgebietes (Zieselwiese) zum Wohngebiet wird erschwert

Keine leichte Entscheidung, denn heute und jetzt werden die Weichen für Parndorf gestellt. Werden es 7000, 8000 oder noch mehr EinwohnerInnen? Wohnraum für die eigene Jugend oder mehr Zuzug? Da wird es wohl noch so manche Diskussion dazu geben!

Für das Projekt spricht:

- Es besteht die Chance, günstigere Bauplätze für ParndorferInnen zu schaffen
- Unter dem Schlagwort „Leistbares Wohnen“ wäre Wohnraum für die Jugend wichtig
- Durch die bestehende Widmung ist dort eine raschere Realisierung innerhalb von 2 Jahren möglich
- Durch die Größe der Fläche ist eine architektonisch bessere Planung gegeben



Flurreinigung

Die Flurreinigungsaktion 2025 war ein voller Erfolg – über 140 TeilnehmerInnen aus allen örtlichen Vereinen und Organisationen, setzten an einem Aktionstag gemeinsam ein starkes Zeichen für die Umwelt.

Auch die LIPA – Liste Parndorf war selbstverständlich mit dabei. Leider beteiligte sich die SPÖ nicht an dieser gemeinschaftlichen Aktion für eine saubere Gemeinde.

Emotionen um die Grünschnittsammelstelle

Die Verlegung der Grünschnittsammelstelle wurde von allen Parteien einstimmig beschlossen – dennoch wird jetzt schlechte Stimmung gemacht. Aktuell handelt es sich um einen Testlauf, da der Müllverband ein finanziell attraktives Angebot gemacht hat: Eine jährliche Ersparnis von rund 30.000 Euro.



Zwar ist der neue Standort etwas weiter entfernt, doch die Anrainer der alten Stelle profitieren von einer deutlichen Verkehrsberuhigung. Das Problem mit dem hohen Grascontainer wurde gelöst, und die Entladung ist nun einfacher. Ein großer Vorteil: deutlich kürzere Wartezeiten, da mehrere Personen gleichzeitig entsorgen können. Langfristig könnten die Öffnungszeiten durch die Parndorf Card erweitert werden.

Trotz einiger kritischer Stimmen gibt es auch viel positives Feedback. Der Testlauf verdient eine faire Chance! Die Auswertung am Jahresende wird zeigen, wie erfolgreich die Umstellung war.

Reifenstecher unterwegs!

Seit über einem Jahr ist eine unbekannte Person im Dorf unterwegs, um die Autoreifen von Gemeindefahrzeugen aufzustechen. Der Gesamtschaden beläuft sich bereits auf über 10.000 Euro, ganz abgesehen vom erheblichen Unfallrisiko für die Mitarbeiter.

Wobei die Person mittlerweile nicht mehr ganz unbekannt ist. Es gibt recht klare Filmaufnahmen, die leider rechtlich nicht zu verwerthen sind. Ein alter Mann mit kleinem Auto, der zu später Stunde mit einem Akkubohrer in „böser Mission“ unterwegs ist. Eine menschliche Tragödie zum Schaden der Gemeinde!